Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **- (1940)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

Die vorliegende kleine Lektionssammlung macht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie will nur eine bescheidene Anregung und Hilfe sein. Immerhin ist der wesentlichste Stoff des Knabenturnens (mit Ausnahme von Eis- und Skilauf sowie Schwimmen) der II. Stufe in den Lektionen enthalten. Dort, wo ein Lehrer mit zwei oder mehreren Klassen zugleich turnen muß, richtet sich die Stoffauswahl bei Übungen, die gemeinsam geturnt werden (Haltung und Bewegungsschule) nach den Fähigkeiten des jüngsten Jahrganges. Die Anforderung an Form und Leistung bleibt aber verschieden, d. h. dem Alter angemessen. An den Geräten kann in Fähigkeitsgruppen geturnt werden. Oft sind jüngere Schüler ältern an Geschicklichkeit überlegen. In den Spielen muß man sich in solchen Verhältnissen auf ein paar wenige beschränken und besonders am Anfang des Schuljahres immer wieder einfache Formen üben. In den Spielgruppen müssen die ältern Schüler dazu erzogen werden, mit jüngern Kameraden ritterlich Nachsicht zu üben. Der Lehrer sollte es fertig bringen, daß die Ältern den Jüngern bei allen Übungen Ansporn und Hilfe sind. Die Lektionen sollen nicht ängstlich kopiert werden; der Lehrer muß es verstehen, sie für seine Verhältnisse umzuformen. Das Wertvollste jedes Unterrrichtes: Die Verlebendigung des toten Stoffes, die Gestaltung der Lektion vor allem, bleibt seine ganz persönliche Aufgabe.

Der Verfasser.